

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **13.** Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 17.03.2011
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	19:05 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Herr Albrecht Hatton

Herr Peter Nössler

Herr Lothar Pohl

Herr Henry Stricker

Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion DIE LINKE

Herr Siegfried Nocke

Fraktion der SPD

Herr Manfred Ertelt

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Günther Stoß

Fraktion der FWG

Herr Wolfgang Lewerenz

Ortsbürgermeister/in

Frau Gisela Gebauer

Herr Michael Höber

Herr Joachim Krüger

Ortschaft Cobbelsdorf

Ortschaft Zieko

Ortschaft Stackelitz

Verwaltung

Frau Ina Neumann

FB-Leiterin Bauwesen und Umwelt

Es fehlte: keiner

Gäste: Herr Fuhrmann Simonettiverein Coswig (Anhalt)

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
Die Bürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Hauptausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	10	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
Die Bürgermeisterin verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Bestätigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Hauptausschusses vom 16.2.2011**
Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	8	0	2

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**
Die Bürgermeisterin teilte mit, dass in der letzten Sitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse beschlossen wurden.

5. **Bestimmung von 2 Stellvertretern als Vertreter für die Vorsitzende des Hauptausschusses**
Die Bürgermeisterin erläuterte, dass in der Kommentierung zur Gemeindeordnung eindeutig festgelegt ist, wenn es keinen Beigeordneten gibt, so wie es in der Stadt Coswig (Anhalt) der Fall ist, bestimmt der Ausschuss aus dem Kreis seiner stimmberechtigten Mitglieder die Person, die den Bürgermeister im Ausschuss vertritt. Es ist weiterhin im Kommentar Wiegand/Grimberg zur GO LSA festgelegt, dass die Bestimmung der Vertreter in Anlehnung an die Verteilung der Ausschussvorsitze nach § 46 i. V. mit dem Kommentar zur GO LSA nach der Berechnung D' Hondt (Höchstzahlenverfahren) erfolgen kann. Danach hat die Fraktion CDU/FDP die beiden Höchstzahlen und kann die beiden Stellvertreter für die Vorsitzende des Hauptausschusses bestimmen.

Stadtrat Tylsch teilte mit, dass die Fraktion CDU/FDP als

1. Stellvertreter – Herrn Wolfgang Tytsch und als
 2. Stellvertreter – Herrn Henry Stricker
- benennt.

6. Städtebaulicher Denkmalschutz – Maßnahmenplan

hier: Haushaltsjahr 2011

Vorlage: COS-BV-323/2011

Frau Neumann erklärte, dass im Jahr 2011, gemäß den vorliegenden Bescheiden, Mittel in Höhe von 963 T€ eingestellt wurden, wovon 770,4 T€ Fördermittel sind. Diese werden für kommunale und auch für private Maßnahmen aufgeteilt, um den städtebaulichen Denkmalschutz auch für Private und Vereine zu unterstützen.

Sie merkte an, dass die Maßnahmen im Wesentlichen beibehalten wurden, neu aufgenommen wurden nur:

- die Stützwand in der Unterfischerei
- der Abriss Friederikenstraße 43
- die Planung 2011 für die Mittelstraße (Realisierung 2012)
- der Lindenhof

Vorderhaus - (Holzschutzgutachten sowie das statische Gutachten vom Vorderhaus liegen bereits vor → kritischer Zustand, sodass unbedingt Maßnahmen ergriffen werden müssen)

Prioritätenliste wird im Bauausschuss beschlossen

Saal – (Bodengrundgutachten und Holzschutzgutachten für Dach incl. statischer Überprüfung)

- Markt 12 – hierfür gibt es noch keinen Träger, sodass die Maßnahme noch gesamt über die Stadt läuft. Vom Simonettiverein gibt es Anregungen, die noch nicht ausgereift sind, um sie zu präzisieren. Beratung im nächsten Bauausschuss.

Probleme gibt es beim Wilkehaus sowie beim Kanuverein. Die Vereinbarungen wurde abgeschlossen, um FM zu gewährleisten, aber der Abruf kommt sehr schwerlich. Mit beiden Vereinen wurde für den 29.3.2011 ein Termin vereinbart, um ihnen deutlich zu machen, wenn FM bereitgestellt werden und diese dann nicht rechtzeitig ausgegeben werden, Zinsen gezahlt werden müssen, welche zu Lasten der Stadt gehen.

Stadtrat Ertelt fragte nach, was ein Expianteil ist.

Die Bürgermeisterin antwortete, dass der Expianteil = Experimentierklausel heißt und bedeutet, dass der Eigenanteil gesplittet wird auf 10 % Gemeinde und 10 % Vereine.

Stadtrat Stoß machte deutlich, dass nach Meinung der Fraktion des Bürgerblocks die Beschlussvorlage zurückgestellt werden muss, weil entsprechend Schreiben der Rechtsaufsichtsbehörde zum Haushalt 2011 die Stadt den Auftrag erhalten hat bzw. aufgefordert wurde, die Finanzen in Ordnung zu bringen. Dabei sollten auch diese Maßnahmen auf den Prüfstand gestellt werden. Eine Bauausschusssitzung, in der die kommunalen Maßnahmen auf den Prüfstand gestellt wurden, fand bisher nicht statt, sodass seiner Meinung nach die Beschlussfassung viel zu zeitig vorliegt, und somit Veränderungen nicht ausgeschlossen sind. Die Fraktion des Bürgerblocks sieht hier keinen Handlungsbedarf.

Die Bürgermeisterin erläuterte, dass diese Mittel, die die Stadt vom Land und vom Bund bekommt, nicht zur Sanierung des Stadthaushaltes dienen, sondern Denkmalschutzmittel sind, die eingesetzt werden für Denkmäler der Stadt Coswig (Anhalt). Diese Gelder müssen rechtzeitig festgelegt und ausgegeben werden. Dafür müssen Verträge mit Vereinen und Privaten geschlossen werden.

Sie machte deutlich, dass der Haushalt für dieses Jahr bereits im Dezember vorigen Jahres beschlossen wurde, in dem diese Maßnahmen enthalten sind, so dass nicht erst im Juli/August der Maßnahmenplan für die Mittel des städtebaulichen Denkmalschutzes beschlossen werden muss, für Mittel, die ausschließlich dafür da sind.

Das hat mit Haushaltskonsolidierung überhaupt nichts zu tun.

Stadtrat Nocke sieht bei dieser Beschlussvorlage keine Probleme, bis auf den am Ende der Anlage aufgeführten „Hinweis“. Bisher wurde nicht so verfahren, über größere Verschiebungen wurde vorab immer informiert bzw. gesprochen.

Die Bürgermeisterin wandte ein, dass auch weiterhin über Verschiebungen informiert und auch über größere Verschiebungen eine Beschlussfassung erfolgen wird. Mit diesem „Hinweis“ soll vorgebeugt werden, dass kleinere Maßnahmen ohne Verzögerung weitergeführt werden können. Dieser Hinweis kann aber auch gestrichen werden.

Stadtrat Stoß verwies auf die Genehmigungsverfügung des Landkreises vom 30.12.2010, in dem explizit darauf hingewiesen wird, dass diese Maßnahmen noch einmal einer kritischen Prüfung zu unterziehen sind, da hierbei auch ein Eigenanteil der Stadt einfließen muss. Aus diesem Grund sollte eine nochmalige genaue Prüfung erfolgen. Diese ist bei der jetzigen Finanzlage der Stadt ganz wichtig.

Die Bürgermeisterin versuchte noch einmal deutlich zu machen, dass diese Mittel da sind. Es sind städtebauliche Mittel = Fördermittel und die 10 % Eigenmittel wurden im Dezember mit dem Haushalt beschlossen. Diese Summe stand somit bereits auf dem Prüfstand.

Zum Markt 12 sagte Stadtrat Nössler, dass er persönlich bei dieser Maßnahme keinen Nutzen für die Stadt sieht, um noch einmal 5 T€ dort rein zustecken. Der Keller sollte seiner Meinung nach weg, er steht dort nur im Wege und 500 € für AB-Maßnahmen wurden dort bereits investiert.

Zum Kanuhaus unter Pkt. 3 wollte er wissen, ob Stadtrat Lewerenz im Kanuverein im Vorstand mitarbeitet.

Dies wurde von Stadtrat Lewerenz verneint.

Stadtrat Ertelt vertritt zum Markt 12 eine ähnliche Meinung, da zwischenzeitlich das vorhandene Kreuzgewölbe zerstört ist.

Die Bürgermeisterin entgegnete, dass wegen der Maßnahme „Markt 12“ nicht der gesamte Maßnahmenplan in Frage gestellt werden sollte. Sie bat um Zurückstellung dieser Maßnahme und eine gesonderte Information zu diesem Gewölbe durch die Denkmalpfleger (Herrn V. Riedel) im Hauptausschuss. Erst dann sollte eine Entscheidung zu den 5 T€ getroffen werden.

Stadtrat Hatton stellte fest, dass in der Maßnahme Rathaus das Raumproblem Ratssaal noch nicht mit enthalten ist.

Die Bürgermeisterin antwortete, dass die Maßnahme Rathaus in diesem Jahr erst anläuft und im kommenden Jahr zu Ende geführt wird. In diesem Jahr sollen vornehmlich energetische und brandschutztechnische Maßnahmen durchgeführt werden.

Frau Neumann ergänzte, dass die Fördermittel ursprünglich über das Konjunkturpaket bereitgestellt werden sollten. Da das nicht möglich war, erhält die Stadt die Förderung über Denkmalschutz nach den entsprechenden Fördermittelrichtlinien. Es wurden intensive Gespräche mit dem LVA geführt und der Konsens gefunden, dass auch Räume, die öffentlich genutzt werden, mit saniert werden können. Diese Maßnahme wird im Bauausschuss ausführlich besprochen und die Planung im Bau- und Hauptausschuss beschlossen.

Der Hauptausschuss einigte sich darauf, die Maßnahme „**Am Markt 12**“ **zurückzustellen** und den „**Hinweis**“ am Ende der Anlage zu **streichen**.

Mit diesen Änderungen wurde die Beschlussvorlage wie folgt beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	9	1	0

7. **Anfragen und Mitteilungen**

Stadtrat Stoß fragte zur Haushaltssatzung 2011 an, wie der Schuldenberg abgebaut werden soll, wenn nicht ernsthaft alle Positionen auf den Prüfstand gestellt werden, wie von der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises gefordert.

Mit dem Kassenkredit und den Verpflichtungen sind 49 % der Einnahmen bereits durch unsere Verschuldung belegt. Die Defizite liegen im Moment im Jahr 2011 bei 4,968 Mio. € und werden sich bis zum Jahr 2018 auf 10,627 Mio. € summieren. Er kann nicht verstehen, dass diese Situation nicht ernst genommen wird. Was und wie soll eingeleitet werden und wie sollen die Bürger belastet werden, um hier gegen zu wirken?

Die im Maßnahmenplan aufgeführten Maßnahmen sollten noch einmal geprüft und nicht die Aussage getroffen werden, dass diese bereits beschlossen wurden. Die Bürgermeisterin erläuterte, dass die Festlegung von Konsolidierungsmaßnahmen Aufgabe des Stadtrates ist, die Verwaltung hat diese umzusetzen. Die Forderung von Herrn Stoß ist nicht rechtlich umsetzbar. Der Haushalt der Stadt ist im Dezember 2010 beschlossen worden und ist genehmigt, hierin sind die finanziellen Mittel für den städtebaulichen Denkmalschutz festgeschrieben.

Stadtrat Tylsch merkte an, dass allen bekannt und bewusst ist, dass die Haushaltssituation ernst ist. Aber der Haushalt 2011 wurde mehrheitlich demokratisch beschlossen. Demzufolge müssen auch die Stadträte, welche dem Haushalt nicht zugestimmt haben, sich einfügen und Maßnahmen, die im Haushalt standen, wie Baumaßnahmen, die unbedingt angeschoben werden müssen und von der Mehrheit getragen werden, akzeptieren. Es kann nicht sein, dass nun im Hauptausschuss alles schlecht geredet wird. Trotz der Haushaltssituation muss es in Coswig weiter gehen und versucht werden, das Beste daraus zu machen. Selbst wenn alle freiwilligen Aufgaben gestrichen werden, haben wir in 10 Jahren das Defizit nicht weg. Hier müssen andere Maßnahmen greifen, um aus dieser Situation zu kommen.

Stadtrat Tylsch machte deutlich, dass in der Verschuldung auch die Problematik der Wohnungsbau enthalten ist. Hier ist der Ausgang noch nicht voraussehbar. Wenn die Fraktion des Bürgerblocks Kritik übt, sollte sie Beispiele bringen, wie dem entgegen zu wirken ist.

Die Bürgermeisterin wandte ein, dass es bei dem Maßnahmenplan um Gelder aus dem VmH geht, welcher ausgeglichen ist. Der VwH ist unausgeglichen.

Stadtrat Nocke kritisierte, dass diese Diskussion unter Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil geführt wird. Er fragte, wo die Fraktion des Bürgerblocks das ganze letzte Jahr war. Sie haben immer mit debattiert und nun wird so getan, als wenn sie von nichts wissen. Er schätzt die Diskussion von Stadtrat Stoß als unsachlich und destruktiv ein.

Stadtrat Stoß vertrat den Standpunkt, dass er als Stadtrat die Aufgabe hat, sich über die Vorschläge der Verwaltung Gedanken zu machen und nicht dafür bezahlt wird, der Verwaltung die Vorschläge zu unterbreiten.

Stadtrat Stricker wollte wissen, ob es schon eine terminliche Zielstellung von Seiten des Straßenverkehrsamtes zur Weiterführung des Straßenbaus im Innenstadtring gibt. Wenn nicht, sollte von Seiten der Verwaltung nachgefragt werden, da die Fertigstellung auch in unserem Interesse liegt.

Die Bürgermeisterin antwortete, dass bisher noch keine Information zur Weiterführung der Straßenbaumaßnahme vorliegt. Von Seiten der Verwaltung wird hierzu nachgefragt. Sie schätzte ein, dass die einspurige Straßenführung zu einer Verkehrsberuhigung in der Puschkin- und Seb.-Bach-Straße geführt hat. Sie informierte, dass sie ein Schreiben an den Staatssekretär Schröder verfasst hat, mit der Bitte, gemeinsam mit dem Landesbaubetrieb zu prüfen, ob man verkehrsplanerisch generell versucht den Innenstadtring einspurig zu gestalten.

Stadtrat Nössler regte an, die nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte in der Bekanntmachung so zu formulieren, dass für den Bürger wenigstens ersichtlich wird, um was für eine Sache es eigentlich geht (z. B. Bahnhofsumfeld, Grundstücksverkauf mit Flur- und Flurstücks-Nr.). Nur bei Personalangelegenheiten sollte der Betreff so bleiben.

Die Bürgermeisterin sieht bei der Angabe von Flur und Flurstück Probleme bei privaten Grundstücken, da mit diesen Angaben nachvollziehbar ist, um welches Grundstück es sich handelt.

Stadtrat Hatton bat um Abprüfung durch die Verwaltung, ob die Möglichkeit einer genaueren Bezeichnung des Tagesordnungspunktes besteht.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete die Bürgermeisterin den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 22.3.2011

Berlin
Bürgermeisterin

Noeßke
Protokollantin